

**An den  
Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umwelt- und Agrarausschuss**

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/3400**

c/o Herrn Oliver Kumbartzky, Vorsitzender

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
**24105 Kiel**

**Güby, den 12.12.2019**

**Stellungnahme zum Thema:**

Bericht über den Umweltzustand der Schlei und die Pläne der Landesregierung zur Verbesserung der dortigen Wasser- und Umweltqualität, Bericht der Landesregierung, Drucksache 19/1696.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,  
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

im Namen des Fördervereins naturnaher Wasserwanderplatz Schleimünde e.V. möchte ich mich für die Möglichkeit bedanken, hier eine Stellungnahme zum oben genannten Thema abgeben zu dürfen.

Diese Stellungnahme ist mit dem genannten Thema in Bezug auf die folgenden Punkte relevant:

- Umweltzustand der Schlei in Bezug auf die EU-Wasserrahmenrichtlinie (Hochwasserschutz und Verlust von Habitaten)
- Hydromorphologie der Schlei
- Naturschutz

Das Kernanliegen unserer Stellungnahme ist der Erhalt des Naherholungs- und Naturschutzgebietes Schleimünde, welchem in Bezug auf den Hochwasserschutz in der Schlei eine besondere Rolle zukommt.



*Abb. 1 Luftaufnahme von Schleimünde vom 24.11.2019*

Anhand der Abb. 1 können die verschiedenen Funktionen von Schleimünde wie folgt beschrieben werden:

1. Im Vordergrund befindet sich der Leuchtturm von Schleimünde, welcher, zusammen mit dem Zugangspier, vom WSV betrieben wird und der Seefahrt eine sichere Passage in die Schlei garantiert.
2. Im oberen linken Bereich liegt die Anlegestelle der Stadt Kappeln. Hier legen täglich mehrere Fahrgastschiffe und in den Abendstunden Großsegler an, die in der Summe am Tag oft über 1.000 Gäste auf die Halbinsel bringen.
3. Die Gebäude beinhalten ein Restaurant (die „Giftbude“), ein Tagungshaus sowie Toiletten und ein Hafenmeistergebäude. Sie sind im Besitz der gemeinnützigen Stiftung Lighthouse Foundation und werden durch die Schleswiger Werkstätten betrieben.
4. Der Hafen mit anschließender Wiese wird durch den gemeinnützigen Verein „Förderverein Wasserwanderplatz Schleimünde e.V.“ verwaltet und steht auch zum größten Teil in dessen Besitz. Hier legen im Sommer Segel- und Motorboote an. Außerdem wird die Wiese gerne von Paddlern genutzt, um ihre Zelte aufzubauen. Neben privaten Gästen werden diese Bereiche auch gerne von Jugendgruppen und Vereinen genutzt. Der Förderverein unterstützt soziale und gemeinnützige, sowie Umweltschutz-Initiativen satzungsgemäß.
5. Im Anschluss an die zugänglichen Flächen befindet sich ein einmaliges Naturschutzgebiet von mehr als 100 ha. Der Verein Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e. V. ermöglicht es den Gästen, in geführten Touren die Besonderheiten des Schutzgebietes kennen zu lernen.
6. Vor den Gebäuden war bis vor einigen Jahren (Abb. 2) noch ein Strand, der von allen Nutzern der Insel gerne in Anspruch genommen wurde. Dieses Schmuckstück der Halbinsel ist bereits verloren.

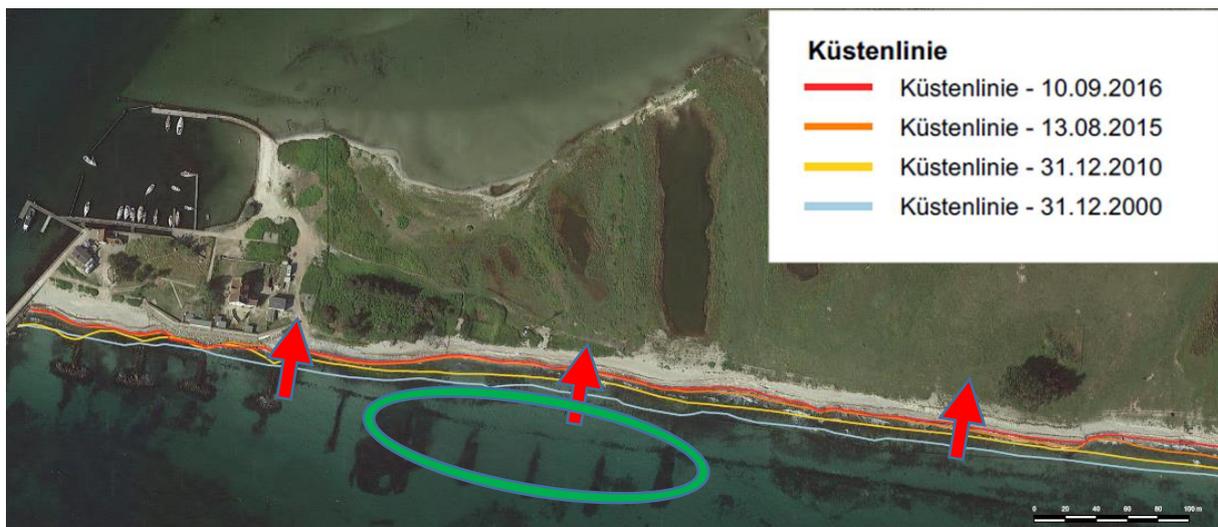


Abb. 2 Küstenlinie aus Luftaufnahmen übertragen - Schleimünde -

-  Richtung der Verschiebung der Küstenlinie
-  Ehemalige Küstenschutzmaßnahmen zur Sicherung von Schleimünde

Abbildung 2 verdeutlicht, in welcher Geschwindigkeit die (noch) Halbinsel abgetragen wird. Das verlorene Material wird, zumindest offensichtlich, nicht wieder zurücktransportiert und bleibt verloren. Bei Hochwasser werden weite Teile des Naturschutzgebietes überschwemmt. Privat initiierte Schutzmaßnahmen blieben wirkungslos und die historische Flutmauer wird bereits unterspült. Darüber hinaus gibt es den ersten Durchbruch (nach Aussage des LKN-SH ist der Durchbruch als Überspülung zu bezeichnen, was nichts an der Tatsache ändert. Siehe Abb. 3).



Abb. 3 Luftaufnahme von Schleimünde vom 24.11.2019 bei einem Wasserstand von 30cm über Normal Null <sup>1</sup>

Abb. 3 dokumentiert die Überspülung eines Teils von Schleimünde bei einem Wasserstand von 30 cm über Normal Null. Ein mittleres Hochwasser liegt mit 115cm über Normal Null deutlich höher. Auf dem Bildausschnitt sähe man in diesem Fall fast ausschließlich Wasser. Ein Hochwasser liegt nach den statistischen Daten des WSV sogar bei 165 cm über Normal Null.

Die bereits erkennbaren Folgen dieser Entwicklung sind die folgenden:

1. Die Landfläche von Schleimünde geht stark zurück.
2. Sand wird weggespült und je nach Wasserstand werden auch Steine abgetragen.
3. Bäume und andere Pflanzen werden entwurzelt und weggeschwemmt.
4. Das Naherholungsziel Schleimünde verliert durch den Strand- und Flächenverlust zunehmend an Attraktivität.
5. Die Wasserstände in der Schlei wechseln schneller.
6. Hochwasserstände in der Schlei erreichen schneller die Höhe der Wasserstände vor Schleimünde

Uns ist kein Gutachten und keine Analyse zu der Fragestellung bekannt, wie stark sich die Hochwassersituation innerhalb der Schlei durch den Durchbruch und den Abtrag von Schleimünde verschärfen wird. Es ist aber erkennbar, dass die Hochwassersituation in der Schlei negativ beeinflusst wird (schneller steigende Pegel).

- *Eine Begründung aus wasserbaulicher Sicht: Im Verhältnis zwischen dem Volumen des Wassers in der Schlei und dem der Ostsee kann letztere als unendlich angenommen werden. Somit ist der Durchfluss in die Schlei in erster Linie vom durchströmten Querschnitt abhängig – je größer die Öffnung, desto mehr Wasser tritt ein. Somit ist auch eindeutig, dass sich die Hochwassersituation innerhalb der Schlei verschärfen wird, wenn die Barrierefunktion von Schleimünde verloren geht.*

---

<sup>1</sup> Die hier dargestellten Bilder und auch Videos zum Thema sind unter folgendem Link frei verfügbar:  
<http://schleimuende-retten.de/presse.html>

Der durch den Klimawandel verursachte Anstieg des Meeresspiegels wird die Situation weiter verschärfen und es stellt sich grundsätzlich die Frage, wie Küstenschutz an der Ostsee gestaltet werden muss, um die Gefährdung der Anrainer und den Verlust von Land zu minimieren. Hier ist ein Umdenken erforderlich und das Land Schleswig-Holstein muss hier Verantwortung übernehmen! Der Schutz von Eigentum und die Abwehr von Gefahr gegen Leib und Leben in Küstengebieten kann nicht allein von den Kommunen geleistet werden.

Wir fordern dieses Umdenken nicht nur als Förderverein. Es gibt auch eine Bürgerinitiative mit dem Titel: „Schleimünde retten“ ([www.schleimuende-retten.de](http://www.schleimuende-retten.de)). Dieser Initiative gehören 100 Bürgerinnen und Bürger an. Aus der Initiative heraus wurde eine Petition mit dem gleichen Titel verabschiedet (<https://weact.campact.de/petitions/schleimunde-retten>). Die Forderung der Petition lautet: „Wir fordern die Landesregierung von Schleswig-Holstein auf, Schleimünde mit allen erforderlichen Maßnahmen zu schützen und in seiner Funktionalität in Bezug auf Hochwasserschutz und Naherholung wiederherzustellen“. Diese Petition wurde bereits mehr als 3.500 Mal unterschrieben und täglich kommen weitere Unterschriften hinzu. Unterstützt wird sie zudem von den Bürgermeistern der Städte Kappeln und Arnis, sowie der Gemeinde Maasholm. Medial begleitet wurde sie vom SHZ, dem Hamburger Abendblatt, der Moin moin, sowie der Zeitschrift „Fjord und Schlei maritim“. Seglerverbände und Vereine unterstützen die Initiative und wünschen ihr Erfolg im Sinne der Forderung.

In Bezug auf die Abbildungen 1 und 3 lässt sich die Sorge der Anwohnerinnen und Anwohner, dass sich die Hochwassergefährdung an der Schlei durch den Abtrag Schleimündes verschärfen wird, auch anhand der folgenden Fragestellung leicht nachvollziehen: wie wäre es, wenn Wellen nicht mehr durch das abgebildete Land aufgehalten werden sondern, von Dänemark kommend, direkt auf Olpenitz Dorf und Maasholm trafen?

Frau Matelski (LKN-SH) hat bereits bestätigt, dass die von ihrer Behörde gesammelten Daten belegen, dass Schleimünde abgetragen wird. Zugleich wies sie darauf hin, dass die Behörde sich nicht um den Schutz der Flächen kümmern werde – mit der Begründung, dass es sich bei Schleimünde nicht um eine Hochwasserschutzanlage handele, auch wenn die Halbinsel naturgemäß eine solche Funktion inne habe.

**Es bedarf also eines politischen Willens, hier Verantwortung zu übernehmen. Wir hoffen mit dieser Stellungnahme dazu beizutragen, dass die Politik die Notwendigkeit des Handelns erkennt. Denn es gilt nun schnell zu handeln und temporäre Sofortmaßnahmen (z.B. eine Sandaufspülung) sind dringend notwendig, um weiteren Schaden abzuwenden. Dabei möchten wir ganz klar festhalten: was in Schleimünde passiert, beeinflusst das Gewässer Schlei in Gänze.**

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

als Wasserbauingenieur möchte ich diese Gelegenheit nutzen auch auf zwei weitere Aspekte des Schleiprogramms einzugehen:

In Bezug auf die Eutrophierung der Schlei gibt es Stimmen, die eine erweiterte Schleiöffnung als Lösungsansatz für die Verbesserung der Wasserqualität innerhalb der Schlei erachten. Diese kurzsichtige Betrachtung ist vergleichbar mit der Vorstellung, höhere Häuser zu bauen helfe um Smogproblemen in Großstädten zu lösen. Auch die Ostsee ist ein schützenswertes Gewässer, auch hier ist ein übermäßiger Eintrag von Stickstoffen, Phosphor, Pestizide, etc. schädlich und auch hier gilt EU Recht. Durch eine stärkere Vermischung der Abwässer wird das Problem nicht gelöst und es gilt somit die Ursachen zu bekämpfen.

Zum Abschluss möge man mir nachsehen, noch einen Gedanken zur Schlickproblematik der Schlei hinzuzufügen. Fleckeby, ein Ort an der „großen Breite“ der Schlei, wurde an das Abwassersystem von Schleswig angeschlossen. Die Kläranlage von Fleckeby existiert noch und sie liegt in unmittelbarer Nähe zur Schlei. Es wäre zu prüfen, ob die Anlage dahingehend umgerüstet werden könnte, Schlick

## **Förderverein naturnaher Wasserwanderplatz Schleimünde e.V.**

---

aus der Schlei zu behandeln. Dies könnte ein erster Schritt sein. Ein begünstigender Aspekt wäre, dass man in Kläranlagen potentiell auch Phosphor aus dem Schlick fällen und als Rohstoff gewinnen könnte.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, wir danken Ihnen für ihr Engagement und stehen gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Philipp Zülsdorff

*(Vorsitzender Förderverein naturnaher Wasserwanderplatz Schleimünde e.V.)*